

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

28 (7.4.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 28

Samstag den 7. April

1849.

Bekanntmachung.

Die Auswanderung durch Frankreich betreffend.

Nro. 9334. Nach einer vom Großh. Ministerium des Innern hieher geschenehen Mittheilung ist den Auswanderern bis auf Weiteres der Eintritt in Frankreich untersagt worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. April 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdt. Neumann.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Fahr. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die Fahndung gegen Barbara Sauer aus Reutin, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Oberndorf, wird hiermit zurückgenommen.

Lahr, den 27. März 1849.

Großherzogl. Oberamt.
A m a n n.

Urtheil. No. 1047—48. II. Senat. J. U. S. gegen David Wolf von Bruchsal wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung, wird auf den Recurs, welchen der Angeschuldigte gegen das Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 23. August 1847 Nro. 12322 I. Senats anher ergriffen hat, zu Recht erkannt,

daß das hofgerichtliche Urtheil des Inhalts:

David Wolf sei der zum Nachtheil des Advocaten Joachim in Bruchsal begangenen Unterschlagung von mindestens 1 fl. 22 kr. und des an Bäcker Franz Lindauer von Untergrombach verübten Betrugs im Betrage von 3 fl. 20 kr. unter Verschonung mit den beßfalligen Untersuchungskosten für klagfrei, dagegen des an Kaufmann Engelhardt zu Bruchsal verübten Betrugs mit 3 fl. 41 kr., sowie folgender Urkundenfälschungen, als

- a) zum Nachtheil des Kronenwirths Franz Schanzbach in Zentern im Betrage von 47 fl. 56 kr.,
- b) zum Nachtheil des Engelhard Schleier und Engelhard Höpfinger von Unteröwisheim im Betrage von 47 fl. 58 kr. und endlich
- c) zum Nachtheil des Schwänenwirths Bornhäuser dajelbst im Betrage von 60 fl. für schuldig zu erklären, beßhalb zur Ersetzung einer gemeinen Zuchthausstrafe von 8 Monaten, zum Ersatze des verursachten Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, und zur Tragung der Untersuchungs- wie auch der Straferhebungskosten zu verurtheilen, unter Verfallung des Recurrenten in die Kosten dieser Instanz zu bestätigen sei.

B. R. W.

So geschehen, Mannheim den 3. März 1849.

Großh. Bad. Oberhofgericht.

(gez.) Stabel. (gez.) Wechmar.

Nro. 10635. Da der Verurtheilte auf stüchtigen Fuße sich befindet, so wird ihm dieses Urtheil auf diesem Wege bekannt gemacht, und werden zugleich die Behörden ersucht, solchen im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 26. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit angefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abzuliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Vorberg.

Der Soldat Jakob Ulzhöfer von Unterschüpf.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: braun; Nase: lang.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Soldat Andreas Schmitt von Altschweier.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Soldat Michael Winter von Ulm.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 1"; Körperbau: schwach; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Der Corporal bei der Artilleriebrigade, Theodor Schrickel von Karlsruhe.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: länglich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt. Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Wilhelm Friedrich Kaufmann von Donaueschingen, Gefreiter bei dem Groß. Infanterie-Regiment Großherzog No. 2.

Aus dem Oberamt Labr.

Soldat Mathäus Schlageter von Oberschopfheim.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Hoboist des Groß. Leib-Infanterie-Regiments, Gustav Schneider von Karlsruhe.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Refruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit angefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an ihr vorgesetztes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Franz Holzhauser von Eppingen, eingetheilt zum Groß. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5' 5"; Statur: besetzt; Farbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Friedrich Julius Fink von Stebbach, eingetheilt zum Groß. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5' 4" 2"; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Johann Evangelist Köch von Höffingen, eingetheilt zur Gr. Artillerie-Brigade in Karlsruhe. Personalbescrieb. Alter: 21 1/2 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: breit.

Bretten. (Refraction.) No. 9187. Der öffentlichen Aufforderung vom 16. Februar d. J. No. 4944 ungeachtet, haben sich bis jetzt nachbenannte Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Aus der Altersklasse von 1827.

- 1) Franz Anton Kraumeier von Büchig.
- 2) Jakob Friedrich Sauter von Wöfingen.
- 3) Daniel Amann von Bretten.
- 4) Christian Schiller von da.
- 5) Philipp Kiefer von Wöfingen.
- 6) Emanuel Rosenthal von Menzingen.
- 7) Michael Morkopf von Bretten.
- 8) Karl Wilhelm Fink von Gondelsheim.
- 9) Isaaß Ephraim Etlinger von Bretten.

- 10) August Christian Hesselbacher von da.
- 11) Christian Hohn von Wöflingen.
- 12) Friedrich Schön von Gochsheim.
- 13) Alexander Leonhardt von Bretten.
- 14) Wilhelm Ludwig Raban v. Menzingen von Menzingen.
- 15) Georg Adam Konrad Kolb von Gondelsheim.
- 16) Gottfried Weber von Flehingen.
Aus der Altersklasse von 1828.
- 17) Lorenz Schmitt von Reibshheim.
- 18) Florian Münch von Sickingen.
- 19) Johann Haas von Ruith.
- 20) Martin Groppe von Rinklingen.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, unter Verurtheilung in die Kosten, Jeder in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt.

Bretten, den 1. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nr. 10317. Zwischen dem 16. und 19. v. M. wurden dem Lemke Stein in Diersburg acht Euttern voll Zwetschgenwasser, jede im Gehalte von etwa sechs Maas, entwendet.

Im Bezirksamt Achern.

Nr. 6475. In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurde dem Benedikt Glaser von Fautenbach ca. 1 Eir. f. g. Rahmkäs, wie solcher in hiesiger Gegend gefertigt wird, entwendet.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 5021. Bei den dahier wegen Diebstahls zur Untersuchung und Haft gekommenen Individuen: Maurergeselle Adam Clemens von Sella im Weimarischen und Maria Anna Weber von Rohrbach, Amts Eppingen, sind die nachverzeichneten Effecten vorgefunden worden. Da beide Personen in übelm Rufe stehen, sich über einen redlichen Erwerb der Sachen nicht genügend auszuweisen vermögen, vielmehr bei der Menge, der Verschiedenartigkeit und theilweisen Unbrauchbarkeit für mittellose Arbeiter,

auch bei dem theilweise die Mittel solcher Leute übersteigenden Werthe der Sachen, der Verdacht wohl begründet ist, daß wenigstens ein Theil derselben bei dem im vorigen Jahre stattgehabten Herumziehen der genannten Personen im Badischen und Württembergischen auf widerrechtliche Weise erworben sein mögen; so werden Diejenigen, denen derartige Sachen entfremdet worden sind, aufgefordert, die Anzeige hiervon bei der unterzeichneten Stelle oder bei ihren vorgesetzten Gerichtsbehörden zur weitem Mittheilung anher zu machen.

Karlsruhe, den 14. März 1849.

Großherzogliches Stadttamt.

Fröhlich.

Verzeichniß der Effecten.

A. Effecten, angeblich dem Adam Clemens gehörig:

- 1) Eine silberne f. g. Borreau-Uhr mit Sternzeigern, woran der größere fehlt; am Bügel steht: „975“; Zifferblatt mit römischen Zahlen.
- 2) Eine tombacene Uhr, Zifferblatt mit römischen Zahlen, Bügel fehlt, mit einem f. g. Sternzeiger.
- 3) Eine tombacene Uhr, mit arabischen Zahlen versehen.
- 4) Eine silberne Cylinderuhr mit gelbem Goldbrande. An dem Bügel befindet sich ein Gummischürchen nebst Schlüssel. An derselben fehlt das Glas nebst einem Zeiger. Die Ränder des Gehäuses sind eiselnirt; der Boden ist quillochirt und in der Mitte ein viereckiges Plättchen.
- 5) Ein kleines silbernes f. g. Spring- oder Jagdührchen (Damenührchen), Zifferblatt mit römischen Zahlen, an dem Bügel ein Schürchen nebst Uhrenschlüssel.
- 6) Eine silberne eingehäufige Uhr mit silbernem Zifferblatt und römischen Zahlen; das Uhrgehäuse ist quillochirt und am untern Theil ein ovales Plättchen. An dieser Uhr befindet sich eine Haarkette mit vergoldeten Verzierungen. Schloß: zwei ineinander greifende Hände. An einem daran hängenden Ring hängen 3 Uhrenschlüssel und ein kleines Petschaft.
- 7) Eine von Haar geflochtene Uhrkette mit vergoldeten Verzierungen in Kugelform.
- 8) Eine tombacene Vorstecknadel mit einem Stein.
- 9) Eine dergleichen aus Ringen bestehende Uhrkette mit daran befindlichem Petschaft nebst zwei Uhrenschlüsseln.

- 10) Ein goldener Ring mit 2 daran befindlichen, aus Granaten bestehenden Rosetten.
- 11) Ein goldener Ring mit einer aus Granaten bestehenden Rosette, in der Mitte eine weiße Perle.
- 12) Eine silberne vergoldete Broche mit Verzierungen von Granaten.
- 13) Ein hohler goldener Ring mit einem Plättchen, gezeichnet A. K.
- 14) Ein massiver goldener Ring.
- 15) Eine aschgraue Piquoweste mit schwarzen Streifen.
- 16) Eine Weste von hellem baumwollenem gestreiftem Zeug.
- 17) Ein Battist-Mannshemd.
- 18) Ein leinenes Mannshemd.
- 19) Ein Paar blaue Bookstinghosen mit schwarzen Streifen, karrirt, mit zinnernen Knöpfchen.
- 20) Ein Paar schwarz Tuchene Hosen mit Stegen und schwarzbeinernen Knöpfen.
- 21) Eine blaugrundige, mit weißen Streifen karrirte Weste.
- 22) Ein Sommerrock von graulichem Zeug mit schwarzen beinernen Knöpfen und schwarzem Kragen nebst dergleichen Umschlägen.
- 23) Eine Weste von roth, blau und weiß gestreiftem Piqué.
- 24) $\frac{5}{8}$ Ellen blaues wollenes Tuch.
- 25) Ein leinenes Mannshemd.
- 26) Ein russisch-grüner Tuchüberrock.
- 27) Ein Paar Stiefelschuhe.
- 28) Ein Paar Stiefel.
- 29) Ein feiner Filzhut mit gelbledernem Futter (Turnerhut), an der Seite eine weiße und schwarze Feder und eine Verzierung von grünen Simpen.
- 30) Eine f. g. schwarze Turnermütze mit schwarz-roth-goldner Cocarde und Verzierung, mit Sturmband (von Sattlermeister Meier in Ulm).
- 31) Eine f. g. graue Turnermütze mit schwarz-roth-goldner Cocarde und Sturmband, schon getragen (von Philipp Ernst in Neustadt).
- 32) Eine Bürste.
- 33) Ein Tuschreiber.
- 34) Ein gläsernes Salzfaß.
- 35) Ein langes Sölmchmesser, der Stiel ganz mit Messing beschlagen.
- 36) Eine Quantität Schuhnägel.
- 37) Eine Schuhmacherseile.
- 38) Eine neue Wintermütze von Pelz mit Quasten, der obere Theil von braunem Tuch (von Franz J. Marheinecke in Ulm).
- 39) Eine gelbe Vorhang-Rosette von Blech.
- 40) Ein kleines Laternchen für Kinder (Eislaternchen).
- 41) Sieben schwarze Bleistifte (zusammengebunden).
- 42) Ein weiß-gelbes Häschchen von Pappe mit rothen Augen (für Kinder).
- 43) Ein gesticktes seidenes Pantöffelchen zum Uhrenaufbewahren.
- 44) Zwei percussionirte Terzerolen (noch neu).
- 45) Eine Porcellanfigur (Christus mit dem Kreuze vorstellend), farbig und neu.
- 46) Ein Zulegmesser mit Stahl und Pfeifenräumer.
- 47) u. 48) Zwei Porcellan-Pfeifentöpfe, wovon der eine Napoleon und einen Grenadier und der andere den Kopf eines Alten als Gemälde enthält (neu).
- 49) Mehrere Pfeifenspitzen.
- 50) Ein schwarzer baumwollener Regenschirm.
- 51) Eine neue lange Pfeife, Kopf mit Gemälde und Beschlag versehen, mit elastischer Spitze.
- 52) Eine Quantität schwarzes Moorband (auf dem Lande brauchbar) neu, nach Angabe des Inquiriten Clemens 78 Ellen haltend.
- 53) Ein Bild in schwarzem Rahmen (eine Schlacht vorstellend) mit der Ueberschrift: „Egalité! Liberté!“
- 54) Drei Bilder, Christus am Kreuze und die heilige Jungfrau darstellend.
- 55) Ein dergleichen, darstellend den Münster in Ulm.
- 56) Ein dergleichen, einen Schäfer und eine Schäferin darstellend (Kupferstich).
- 57) Ein dergleichen, Hecker darstellend.
- 58) Ein Stückchen Blei, gezeichnet mit $\frac{1}{2}$.
- 59) Ein schwarz und weiß carrorirter Sommerrock.
- 60) Eine schwarze Weste.
- 61) Ein roth-grünlicher Shawl mit schwarzen Verzierungen.
- 62) Ein Paar Pantoffeln.
- 63) Ein roth-grünliches baumwollenes Sacktuch mit schwarzen und weißen Tupfen.
- 64) Eine schwarzseidene neue Cravatte.
- 65) Ein Stück halbseidenes schwarzes und blaues Zeug, weiß gestreift, zu einer Weste, neu.
- 66) Eine neue schwarze Atlasweste.
- 67) Ein schwarzseidener Shawl mit rothen Blumen, neu.

- 68) Eine schwarzeibene Weste, mit silbergrauen und blauen Streifen, ganz neu.
 69) Ein lilablaues baumwollenes Halstüchchen mit rothen Streifen, neu.
 70) Ein neuer schwarzer Frackrock.
 71) Eine goldene Vorstecknadel.

B. Effecten, angeblich der Inquisitin Weber gehörig:

- 1) Fünf baumwollene farbige Taschentücher, mit gelben und schwarzen Blumenverzierungen, an einem Stücke, noch ungesäumt.
- 2) Ein roth-grünlisches baumwollenes Taschentuch mit schwarz und gelben Blumenverzierungen.
- 3) Ein leinenes Taschentuch, C. S. roth gezeichnet.
- 4) Ein gleiches Taschentuch, E. W. roth gezeichnet.
- 5) Eine baumwollene Windel, mit I. M. roth gezeichnet.
- 6) Zwei roth baumwollene Sacktücher mit Simpen.
- 7) Ein vellchenblaues Sammthalsstüchchen mit Simpen.
- 8) Eine schwarze Merinoschürze.
- 9) Ein gestricktes Krägelchen.
- 10) Ein weiß-gelbes großes wollenes Halstuch.
- 11) Ein schwarzes woll-morffelinenes Halstuch mit gedruckten Blumenguirlanden.
- 12) Ein blaues Merinofleib.
- 13) Ein schwarzes Merinofleib.
- 14) Ein Kleid von gewürfeltem Baumwollenzeug, blau, weiß und roth gewürfelt.
- 15) Ein weiß fattunenes Kleid mit rothen Streifen.
- 16) Ein blaugrundiges, baumwollenes Kleid, mit weiß, gelb, schwarz und rothen Streifen carrirt.
- 17) Ein dunkelgrünes Halstuch, mit hellgrünen Streifen carrirt.
- 18) Ein schwarz wollenes Halstuch mit gewirkter Blume.
- 19) Eine Sammthaube, mit rothem Atlasband verziert.
- 20) Ein Paar mit Pelz ausgeschlagene, inwendig mit gestrickter Wolle gefütterte, schwarz leberne Handschuhe.
- 21) Ein Paar gelbe Glacéhandschuhe.
- 22) Ein Paar gleiche (schon gebraucht).
- 23) Ein Paar Zeugstiefelchen.
- 24) Ein Paar Zeugschuhe, noch neu.
- 25) Ein Paar Straminschuhe.
- 26) Ein Paar neue leberne Schuhe.

- 27) Ein Paar weiße Strümpfe.
- 28) Eine weiße Frauen-Unterhose.
- 29) Vier Schlüssel nebst Zulegmesser.
- 30) Ein massiver goldener Ring, welchen die Weber am Finger trägt.
- 31) Ein goldenes Kreuz, welches dieselbe am Halse trägt.
- 32) Ein grau baumwollener Regenschirm.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ettlingen:

[2] des der Pfarrei Böllersbach auf der dortigen Gemarkung zugehörigen Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des der Pfarrei Rülshausen auf der Gemarkung Giersheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Roggenbeuren und ihren Zehntpflichtigen zu Wendlingen;

[2] zwischen der Pfarrei Röhrenbach und ihren Zehntpflichtigen zu Röhrenbach;

[2] zwischen der Pfarrei Unterfiggingen und ihren Zehntpflichtigen zu Grünwangen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Kirchenfond zu Kesselwangen und den Zehntpflichtigen zu Billasingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstüd, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vor-

legung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschahvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] von Zunsweier, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Tagelöhners Max Lienhardt, auf Donnerstag den 10. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Goldscheuer, an den in Sant erkannten entwichenen Joseph Kutterer, auf Mittwoch den 9. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Balzhofen, an den in Sant erkannten Bürger Christian Lienhard, auf Dienstag den 8. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Ottersweier, an den in Sant erkannten Bürger und Ackermann Joseph Graf, auf Dienstag den 24. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

von Kirnbach, an den in Sant erkannten Schweinhändler Johannes Faust, auf Donnerstag den 26. April 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Helmsheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Landwirths Mich. Schmidt, auf Dienstag den 1. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Dekonomen Friedrich Eberwein, auf Freitag den 11. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lahr, an den in Sant erkannten Handelsmann Wendelin Roth-Künzlin, auf Mittwoch den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Der Tag des Sautausbruchs wird nach geschehener Anmeldung richterlich bestimmt werden.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-

rungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar: Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

In der Santsache des Joh. Mich. Becker von Reichenbach — unterm 30. März 1849 No. 8045.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Santsache des Lorenz Weiß von Odenheim — unterm 29. März 1849 Nr. 11117.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Die Zimmermeister Libor Lauer's Eheleute in Singheim, auf Freitag den 13. April 1849, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Karl Kast von Karlsruhe, auf Montag den 16. April 1849, Morgens 10 Uhr.

[1] Achern. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 5457.

In Sachen der Ehefrau des Mathias Seebacher von Ottenhöfen, Marianne geborne Oberle,

gegen ihren Ehemann, wegen Vermögens-Absonderung,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei dem Antrage der Klägerin auf Vermögensabsonderung Statt zu geben, das von ihr in die Ehe eingebrachte und während der Ehe ererbte Vermögen auszuscheiden und in ihre freie Verwaltung zu stellen, und es habe der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen. B. R. W.

Achern, den 17. Januar 1849. Großherzogliches Bezirksamt.

G. Wolf.

[2] Baden. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 5900. J. S. der Rufina Bierbreuer, geb. Reith dahier, gegen ihren Ehemann B. Bierbreuer dahier, — Vermögensabsonderung betreffend. — Die Thatsachen der Klage sind

für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deshalb in der Hauptsache zu erkennen, daß das Vermögen der klagenden Ehefrau von jenem ihres Mannes abzusondern sei, und Letzterer die Kosten dieses Verfahrens zu tragen habe.

B. R. W.

Baden, den 13. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

vd. Stoll.

Entscheidungsgründe.

Der Beklagte hat in der Tagfahrt seine Benehmlassung nicht abgegeben, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 Pr. O. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.), ergeht obiges Versäumungserkenntniß.

In sidem Stoll.

[2] B a d e n. (Versäumungs-Erkenntniß.)
Nro. 6015.

In Sachen

der Kaufmann Franz Xaver Lind's
Ehefrau, Franziska Christine geb.
König in Baden,

gegen

ihren Ehemann Franz Xaver Lind
allda,

Vermögensabsonderung betr.,

ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach Ansicht Pr. O. § 653 ff.

Versäumungserkenntniß:

Die Thatfachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern und die Klägerin in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 26. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

vd. Schneider.

Motive. Da der beklagte Theil in der angeordneten Tagfahrt seine Benehmlassung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 Pr. O. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.), ergeht obiges Versäumungserkenntniß.

In sidem Schneider.

[3] Bühl. (Urtheil.) Nro. 4452.

In Sachen

der Gertrud Oser, geborne Huck, in
Barnhalt,

gegen

ihren Ehemann Wendelin Oser in
Steinbach,

Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

es sei das Vermögen der klägerischen Ehefrau von dem ihres Ehemannes abzusondern und der Selbstverwaltung der Frau zu überlassen. Die Kosten habe der Beklagte zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Bühl den 6. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

Der ledige Jakob Ruder von Metersheim — unterm 14. März 1849 Nro. 10928 — Pfleger: der dortige Bürger und Tagelöhner Michael Bohnert.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugeworbenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Benedikt Wilhelm von Haslach, der im Jahr 1832 nach Amerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, welchem durch den inzwischen erfolgten Tod seiner Mutter ein Vermögen von 345 fl. 42 kr. zugefallen ist — unterm 22. März 1849 Nro. 6711 — binnen 12 Monaten.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Die zwei Schwestern Katharina und Margaretha Diefenbacher von Eppingen, welche im Jahr 1830 nach Nordamerika gewandert

sind und seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, deren Vermögen in 150 fl. besteht — unterm 10. März 1849 Nro. 4898 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Der schon seit dem Jahr 1788, unwissend wo, abwesende Christoph Luz von Unteröwisheim, dessen Vermögen in 162 fl. besteht — unterm 23. März 1849 Nro. 10323 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[3] Reibshheim, Amts Bretten. (Mühlversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der im Anzeigebblatt No. 14, 15, und 16, genannten Mühle der Ignaz Röltner'schen Kinder dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung derselben auf Dienstag den 10. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Reibshheim, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kloß. vdt. Göpferich.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Der den Schneider Gottfried Leyerle'schen Eheleuten dahier gehörige

dritte Theil an einer zweistöckigen Bebauung in der obern Au- oder Hillergasse, neben Friedrich Köhle und dem Allmendgäßlein, wird bis Dienstag den 10. April l. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei alsdann der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn derselbe unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 26. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

C. Crecelius.

[3] Urloffen. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 7. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 14. December 1848 Nro. 3892 vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung der Bernhard Wörners Witwe der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Mittwoch den 11. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt.

Die Liegenschaften sind im Anzeigebll. No. 15, 16 und 17 angezeigt.

Urloffen, den 15. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Rathschreiber Langenecker.

[3] Prinzbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der in den Anzeigebllättern No. 18, 20 und 21 d. J. ausgeschrieben und heute dahier abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung des Anton Roth'schen Taglödhnergutes wurde der Schätzungspreis von 2500 fl. nicht erlöbt.

Dieses Gut wird deshalb am Mittwoch den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Blumenwirthshause zum Zweitemale mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Prinzbach, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[3] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der heute vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften der Anton Gartner'schen Eheleute, wie solche in Nro. 20, 21 und 22 dieses Blattes beschrieben sind, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und deshalb Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 10. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in's Wolfwirthshaus dahier bestimmt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Oberbruch, den 26. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler.

vd. Zeller.

Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm Heutigen abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung des Michael Hund, Bürger und Bauer zu Densbach, das in No. 10, 11 u. 12 dieses Blattes verzeichnete Liegenschaftsvermögen den Schätzungspreis nicht erreicht hat, so wurde zur zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 16. April d. J.,

Morgens 9 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Densbach anberaumt, was hiermit veröffentlicht wird mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag

auch alsdann erfolgt, wenn das sich ergebende höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Achern, den 26. Februar 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Lang. vdt. Brackenheimer.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Da die auf heute angeordnete und in No. 21 u. 22 des Anzeigeblasses von 1849 bekannt gemachte Versteigerung der Liegenschaften des Zimmermanns Andreas Raff von hier an der Sub ohne Erfolg blieb, so werden dieselben am

Dienstag den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskube nochmals öffentlich mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Oberharmersbach, den 27. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 3. Juni 1848 No. 17212 werden dem Gantmann Felix Huch von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 30. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Vollstreckungswege im Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung und Hälfte Trotte, einerf. Hermann Huch, andersf. der Dorfweg.

2.

8 Ruthen Neben am Lindebosch, einerf. Servas Hochstuhl, andersf. Jakob Pfeifer.

3.

4 Ruthen Neben allda mit den nämlichen Grenzen.

4.

7 Ruthen Acker am Lindebosch, einerf. selbst, andersf. Anton Ernst's Wittwe.

5.

6 Ruthen Neben im Breitfeld, einerf. Fidel Götz, andersf. Jakob Schmalz.

6.

5 Ruthen dto im Büchelberg, einerf. Gustach Brax, andersf. Mathäus Wörner.

7.

8 Ruthen dto im Röderswald, einerf. Math. Wörner, andersf. Daniel Huch.

8.

4 Ruthen Neben im Sonneberg, einerf. Ephrem Binz, andersf. Anf. Hagenunger.

9.

4 Ruthen dto. im Breitfeld, einerf. Nikolaus Himmel, andersf. Gölestin Mast.

10.

12 Ruthen dto. im Röderswald, einerf. Ciprian Pfeifer, andersf. Peter Ernst.

11.

12 Ruthen dto. am Röllele, einerf. Konrad Huch, andersf. Andreas Zäpfel.

Barnhalt, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Huch. vdt. Zwinger.

[1] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 16. August 1848 No. 26215 und vom 6. März d. J. No. 8445 werden der Philipp Kniesels Wittwe dahier

Dienstags den 17. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst besonders erbauter Scheuer, Rindvieh- und Schwein-
ställen, sammt 39 1/2 Ruthen Hausplatz, Hof-
raithe und Garten im Vorstädtlein, einerf. Peter Bender, andersf. Joseph Schönherr.

A e d e r.

2) 39 Ruthen im Stöcklich, neben Nikolaus Janzer und Nikolaus Sachs.

3) 1 Viertel 5 Ruthen bei der Frigenwiese, neben Michael Hammer und Lorenz Schoit.

4) 25 Ruthen in der Sieshellen, neben Michael Hammer und Nikolaus Sachs.

5) 1 Viertel am vordern Wannenberq, neben Michael Hammer und Friedrich Epple.

6) 36 Ruthen allda, neben Michael Hammer und Nikolaus Janzer.

7) 15 Ruthen im Hagloch, neben Michael Hammer und Nikolaus Sachs.

8) 2 Viertel 37 Ruthen im Kantengießer, neben Michael Hammer und Nikolaus Janzer.

9) 13 1/2 Ruthen in der Au, neben Michael Hammer und Hohl.

10) 1 Viertel 35 Ruthen am hintern Hia-
berg, neben Lorenz Janzer und Phil. Kniesel.

11) 1 Viertel 4 Ruthen in den Heidenäckern, neben Peter Bender und Joachim Biedermann.

12) 1 Viertel 4 Ruthen im Hagloch, neben Peter Kniesel und Peter Lindenfelser.

13) 2 Viertel 8 Ruthen am Bruchsaler Weg, neben Anton Ruhrmanns Erben und Georg Wolf.

14) 20 Ruthen im Danzberg, neben Peter Bender und Augustin Schott.

15) 35 Ruthen allda, neben Johann Lindensfelder und Nikolaus Lindensfelder.

16) 39 Ruthen im Nichtstättlein, neben Augustin Schott und Nikolaus Sachs.

17) 39 Ruthen im Spesenthal, neben Nikolaus Lindensfelder und Michael Hammer.

18) 30 Ruthen im Danzberg, neben Sebastian Willy und Ludwig Reuberth.

19) 1 Viertel 4 Ruthen am Schneckenberg, neben Lorenz Schott und Nikolaus Konrad.

20) 1 Viertel 4 Ruth. am Helmsheimer Weg, neben Jakob Sped und Joseph Müller.

21) 1 Viertel 18 Ruthen am Reutrich, neben Lorenz Goldate und Weg.

22) 28 Ruth. am Hörensforst, neben Melchior Eppele beiderseits.

23) 33 Ruthen im Bod, neben Hohl und Johannes Beckers Wittwe.

24) 1 Viertel 19 Ruthen Weinberg im Eufmerstahl, neben Franz Stöckel und Jakob Firnkäp.

Obergrombach, den 12 März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lindensfelder. vdt. Konrad, Rathschr.

[1] Ettlingen. (Gasthaus-Versteigerung.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ritterwirths Aloys Korn von hier wird bis

Samstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Erblassers, der Erbtheilung wegen, öffentlich ver-

steigert werden:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-

haus mit der Realschuldgerechtigkeit zum Rit-

ter, 3 Kellern, Scheuer, Stallungen und

37 Ruthen Garten auf dem Schloßplatze hier,

einerf. die Leopoldstraße, anderf. die Schloß-

stallungen und der Schloßplatz.

Ettlingen, den 30. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-

steigerung.) Da bei der unterm 30. v. M.

vorgenommenen Versteigerung der im Anzei-

blatt Nr. 22, 23 und 24 genannten Liegen-

schaften des Joseph Schneider von Obersassbach

der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so

wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteige-

rung derselben auf Mittwoch den 18. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-

hier festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Be-

merken eingeladen werden, daß der endliche

Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot

erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätz-

ungspreise bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-

steigerung.) Da bei der unterm 1. d. M. vor-

genommenen Versteigerung der im Anzeigblatt

Nro. 22, 23 und 24 genannten Liegenschaften

des Reinhard Bollmer von hier der Schätzungs-

preis nicht geboten wurde, so wird nunmehr

Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben

auf Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 2

Uhr, auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wo-

zu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen

werden, daß der endliche Zuschlag um das sich

ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn

solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.)

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher

Versetzungen Großh. Bezirksamts Baden vom

30. Sept. 1848 No. 21567 und vom 11. Oct.

1848 No. 21867 vorgenommenen Vollstreckungs-

Versteigerung der unten beschriebenen Liegen-

schaften des hiesigen Bürgers und Schmiedmei-

sters Karl Sauter der Schätzungspreis nicht

geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt

zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier

anberaumt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätz-

ungspreis auch nicht erreicht, der endgültige

Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der langen

Straße dahier, halb von Stein, halb von Holz

erbaut, 26' 5" breit, 43' 5" lang, enthaltend

im ersten Stock: 3 Zimmer und Küche, welche

aber noch nicht ausgebaut sind; im zweiten

Stock: 3 Zimmer und Küche; im dritten Stock:

drei Zimmer mit Küche, im Dachstock: 4 Zim-

mer und Speicher; dazu gehört noch die Hälfte

des dabei liegenden Höfchens, welche Hälfte

6' 2" breit ist, nebst Hälfte Holzremise, nämlich

die, welche an das vorgenannte Haus gränzt; zusammen angränzend: einerseits an Metzger Friedrich Heß, anders. an August Gaus, hinten an das Object No. 2, vornen an die lange Straße.

2.

Ein dreistödiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Inselstraße dahier, 32' lang, 26' breit, enthaltend im ersten Stock: 3 Zimmer, worunter Balkeneller sich befinden; im zweiten Stock: 3 Zimmer und eine Küche; im dritten Stock: 3 Zimmer und eine Küche; im Dachstock: 5 Zimmer; dazu gehört die dabei liegende Hälfte Holzremise und Hofchen, zusammen angrenzend: einerf. an Metzger Friedrich Heß, Dionys Dilzer und Glaser Rheintoldt, anders. an Kaufmann Gaus, hinten an die Objecte No. 1, mit dem hieher gehörigen und mit verkauft werdenden Garten vornen am Hause an der Inselstraße.

3.

Eine einstödigte, von Stein erbaute Schleifmühle in der Lichtenhaler Vorstadt, 22' lang, 13' breit, mit dem Plage, auf dem dieselbe steht, 286^q groß, angrenzend: einerf. an Nepomuk Wagner, anders. an Allmend, vornen an Weg, hinten an den Mühlbach, mit dem Wasserrecht zum Gebrauch für 2 Tage in der Woche.

4.

Ungefähr 3 Viertel Acker und Wiesenboden im Salzgraben, einerseits Nikolaus Dschwalds Wittib, anders. Nepomuk und Aloys Wagner, oben Weg, unten Joseph Zeller.

Baden, den 1. März 1849.

Bürgermeisteramt.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtm. dahier vom 28. October v. J. No. 21946 wird das den Metzger Cirtak Speck'schen Eheleuten dahier gehörige zweistödigte Wohnhaus mit zweistödigem Seitenflügel, Querbau und Gärtchen in der Durlacherthorstraße, neben Marschallamts-Diener Keller und Schuhmacher Haupt,

Dienstags den 17. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4800 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 27. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Sasbachwalden, Amts Achern. (Eigenschaftsversteigerung.) Da bei der am 27. d. M. dahier abgehaltenen Eigenschaftsversteigerung

des hiesigen Bürgers und Leinewebers Anselm Baumer kein Gebot geschah, so hat man eine zweite Steigerung anberaunt und zwar auf

Dienstag den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rebhof dahier, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1) Ein anderthalbstödiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, nebst 12 Ruthen Baumplatz und Hofraithe, einerf. Anton Lorenz, anders. Bernhard Fallert und Andreas Bierthaler.

2) 28 Ruthen Acker in der Gutel, einerf. Ignaz Bierthaler, anders. Bernhard Bohnert.

3) 3 Viertel 12 Ruthen theils Acker und theils Reben allda, einerf. Andreas Linderer, anders. Anton Dürr und Joseph Späth.

4) 12 Ruthen Acker allda, einerf. Anton Lorenz, anders. Joseph Späth.

5) 21 Ruthen Acker in der Gutel, einerf. Michael Zink, anders. Joseph Fallert.

6) 1 Viertel 8 Ruthen Acker in der Gumened, einerf. Andreas Ernst, anders. Anton Lorenz.

7) 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen in der Mättematt, einerf. Andreas Doll, anders. Ignaz Doll.

8) 33 Ruthen Wiesen auf der Thalmatt, einerf. Anton Dürr, anders. Joseph Späth.

9) 35 Ruthen Reben in der Gutel, einerf. Michael Zink, anders. Joseph Doll.

10) 30 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Bierthaler.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Bierthaler, Rathschr.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. December v. J. No. 27054 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen Wohnhauses der Ignaz Hofmeier's Wittwe dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Object ist:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Seilergasse dahier, verglichen 31' lang, 34' 6" tief, nebst einer im Hofe befindlichen einstöckigen Wagenremise, Waschküche und Holzremise, mit dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum zusammen 2160 □ groß und angrenzend: einerseits an Michael Schmitt, andererseits an Michael Schmitt und Gemeinderath Alois Ganz, hinten an Bäcker Mathias Jörger, vornen an die Seilergasse.

Baden, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[2] Rußbaum, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Theodor Bischoff, Theodors Sohn, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juli 1847 No. 18850, vom 24. Oct. 1848 No. 23762 und vom 26. Januar d. J. No. 7200 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 30. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

No. 1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, einem Balkenkeller darunter, nebst einer Schmiedwerkstätte, einer abgefordert dabei stehenden Scheuer, worunter ein Stall sich befindet, einem Anbau an der Scheuer, darunter ist eine Mofstfelter, oben darauf ist ein Holzhaus, sodann drei Schweinställe, unten im Dorfe, neben Philipp Bauer und Michael Quig, hinter am Hausgarten das Heiligengäßle, vornen die Straße nach Stein.

A e c e r.

Zelg Lichtenwald.

No. 2.

2 Viertel 9 Ruthen im Ruitzerloch, neben Johann Jakob Banner und Michael Wezel.

No. 3.

1 Viertel im Heiligenrain, neben Jakob Sulzer und Michael Kunzmann.

No. 4.

1 Viertel 27 Ruthen im hintern Bill, neben Christian Gauß und Jakob Wolf.

No. 5.

2 Viertel 13 1/2 Ruthen in den Sandäckern, neben Jak. Bohnenberger und Christoph Menzner jung.

No. 6.

1 Viertel beim rothen Rußbaum, neben Jakob Kaupp und Jakob Wolf.

No. 7.

1 Viertel 34 1/2 Ruthen in den Grogäckern, neben Jakob Gauß und Wagner Theodor Bischoff.

No. 8.

1 Viertel 8 1/2 Ruthen im Renterthal, neben Jakob Quig und sich selbst.

No. 9.

1 Viertel 37 Ruthen in der Schmalzgrube, neben Jakob Sulzer und Kronenwirth Kühner.

No. 10.

1 Viertel 18 Ruthen im Brettenerloch, neben Michael Lindenmann und Christoph Bischoff Witwe.

No. 11.

2 Viertel im Brettenerloch, neben Michael Schwarz und Gewand.

No. 12.

1 Viertel 18 3/4 Ruthen in den Grogäckern, neben Katheschreiber Bischoff und Michael Kühner.

No. 13.

1 Viertel in den Ruitzäckern, neben Tobias Lantsche und Johann Leicht.

No. 14.

23 Ruthen in den Martisäckern, neben Heinrich Dittes und Georg Adam Widmann.

No. 15.

1 Viertel 8 1/4 Ruthen im Renterthal, neben sich selbst und dem Weg.

Zelg Kospach.

No. 16.

1 Morgen im Dietersberg, neben Bürgermeister Augenstein und Johann Adam Kaupp.

No. 17.

3 Viertel 5 1/2 Ruthen im Benzenlöchle, neben Accifor Gauß und Georg Sauter.

No. 18.

1 Viertel beim hohen Baum, neben Heinrich Dittes und Michael Hollstein.

No. 19.

1 Viertel 18 3/4 Ruthen im Schlettig, neben Johann Hollstein und Jakob Kaupp.

- No. 20.
2 Viertel im hintern Steigwald, neben Jakob Bohnenberger und Christian Kühner.
Zelg Schlettig.
- No. 21.
1 Viertel 20 Ruthen in den Lidenäckern, neben Christian Gauß und Michael Schwarz.
- No. 22.
1 Viertel 2 Ruthen in der Liß oder im Mittelberg, neben Michael Wegel und Wagner Jakob Gauß.
- No. 23.
2 Viertel $9\frac{1}{2}$ Ruthen im Schlettig, neben Georg Sauter und Christian Bischoff, Ch. S.
- No. 24.
1 Viertel im Schwarzenlaub oder Bruch, neben Christian Michael Bischoff und Gewand.
- No. 25.
1 Viertel $9\frac{3}{4}$ Ruthen im Schwarzenlaub, neben Michael Dutz und Christoph Bischoff's Wittwe.
- No. 26.
1 Viertel $18\frac{3}{4}$ Ruthen im Lindberg, neben Christian Bischoff, Ch. S., und Georg Adam Widmann.
- No. 27.
2 Viertel unter der Ziegelhütte, beiderseits neben Bürgermeister Augenstein.
- No. 28.
1 Viertel $30\frac{1}{2}$ Ruthen im Eifingergrund, neben Christoph Bischoff's Wittwe und Michael Gaußer.
- No. 29.
1 Viertel in der Rühstelle, neben Jakob Kaupp und Michael Gauß, B. S.
- No. 30.
1 Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen in der Weiberwengert, neben Jakob Lansche und Klein's Erben.
- No. 31.
2 Viertel $5\frac{1}{2}$ Ruthen im Weiberbuckel, neben Leonhard Lansche und den Wiesen.
- No. 32.
1 Viertel 5 Ruthen allda, neben Christian Kühner und Jakob Klein's Erben.
- No. 33.
1 Viertel $4\frac{1}{4}$ Ruthen in der Ruith, neben Jakob Sulzer und Wald.
- No. 34.
2 Viertel im Bauschlotterspad, neben Theodor Bischoff, Christians Sohn, und Jakob Freiburger.
- No. 35.
1 Viertel 25 Ruthen im Weibergrund, neben Accisor Gauß und Tobias Lansche jung.

- No. 36.
1 Viertel ob dem Schwarzenlaub oder Bruch, neben Michael Schwarz und Michael Lansche.
Wiesen.
- No. 37.
2 Viertel in den Straßenwiesen, neben Christian Rau und Friedrich Lotzsch.
- No. 38.
1 Viertel 14 Ruthen in der Sandhecke, neben Kronenwirth Kühner und Tobias Lansche jung.
- No. 39.
1 Viertel 25 Ruthen in der Wolffsäule, neben Jakob Lindenmann und Karolina Lansche.
- No. 40.
1 Viertel in der Sandhecke, neben Michael Dutz und Philipp Freiburger's Wittwe.
- No. 41.
1 Viertel 10 Ruthen im Schellhammerle, neben Michael Wanner, Bauer, und Jakob Klein's Erben.
- No. 42.
1 Viertel 9 Ruthen allda, neben Jakob Wanner und Friedrich Lotzsch.
- No. 43.
1 Viertel 18 Ruthen in den Fertschengärten, neben Schullehrer Stier und Jakob Sulzer.
- No. 44.
1 Viertel $35\frac{1}{2}$ Ruthen in der Wolffsäule, neben Tobias Dutz und Philipp Freiburger.
- No. 45.
1 Viertel 3 Ruthen ob der Wolffsäule, neben Adam Göß und Johann Lindenmann.
- No. 46.
25 Ruthen in der Steig, neben Kronenwirth Kühner und Waldhüter Bischoff.
- No. 47.
1 Viertel 3 Ruthen in den Zimmergärten, neben Michael Wanner und Jakob Sulzer.
- No. 48.
16 Ruthen in den Dürrengärten, neben Michael Dutz und Accisor Gauß.
- No. 49.
 $8\frac{3}{4}$ Ruthen beim Schießplatz, neben Michael Sulzer und Jakob Gauß.
Rufhaum, den 26. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Augenstein. vdt. Bischoff,
Rathschr.
- [1] Lauf, Annts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der Versteigerung der Liegenschaften des Bernhard Falk von hier nachbenannten Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden dieselben am Mittwoch den 18. April

d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nochmals mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird:

10 Morgen theils Acker, theils Wiesen, Kastanienbosch und Weidberg, Alles an einander im Lothwald gelegen, neben Franz Börner und Ignaz Falk.

Kauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisterramt

Nesselbosch.

[2] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Gastwirth Faver Moser werden in Folge richterlicher Verfügung des Groß. Bezirksamts Wolfach vom 21. Jan. d. J. No. 807

Donnerstags den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Stadt, an der Hauptstraße, mit Gastwirthschaftsgerichtigkeit, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerf. Handelsmann Anton Rees, anderf. Joseph Haas und Schuhmachermeister Schwendemann, vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtallmend stoßend.

2. Circa $\frac{1}{2}$ Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Thor, einerf. Salmenwirth Jakob Rees, anderf. Joseph Sar, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3. Circa 2 Morgen Matt- und Ackerfeld auf der Finne, einerf. Florentin Firner, anderseits Stadtallmend, vornen an die Hauptstraße, hinten an Gemeinderath Faver Schmidt stoßend.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolfach, den 24. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bührer.

[3] Karlsruhe. (Händerversteigerung.) Die Hinterbliebenen der Frau Amtmann August Sander's Wittwe dahier lassen das zur Erbmasse gehörige Wohnhaus, Blumenstraße No. 3, mit allen Zugehörden, der Theilung wegen, bis

Mittwoch den 18. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn

ein annehmbares Gebot geschieht, das jedoch nicht unter dem Anschlag sein darf. Die nähern Bedingungen können indessen bei Notar Behrens dahier, Langestraße No. 87, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. März 1849.

Großherzogliches Stadtmisrevisorat.

B. B. d. A.:

Sauer.

vd. Koch.

[3] Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Lammwirths Jaf. Kühner von hier werden bis Samstag den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der Zuschlag auf das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung, mit der Realschildgerechtigkeit zum goldenen Lamm, mit einem gewölbten Keller, Anbau mit Wohnungen, Scheuer, Stallung, Waschküche, Holzremise mit Schweinställen, Hofraum und ungefähr 1 Viertel Gemüsegarten hinter den Gebäulichkeiten. Das Ganze liegt an der Karlsruher Straße hier, einerf. Johann Ulrich alt, anderf. Barthel Strohmeier's Wittwe, vornen die Straße, hinten das Ackerfeld.

2.

2 Viertel Acker im Hegenich, neben Johann Valentin Pfeiffer und Franz Klein.

3.

2 Viertel Acker am Rohradlerweg, neben Ignaz Preißig und Ignaz Becker's Wittwe.

4.

2 Viertel im großen Gehrn, neben August Korn und Martin Schmidt.

5.

2 Viertel Acker am hohen Rain, neben Paul Graf und unbekannt.

Ettlingen, den 24. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schneider.

vd. Reimeier.

Rechen, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Januar 1848 No. 664 und 2. Oct. 1848 No. 17238 werden in Forderungsfachen dem hiesigen Bürger Matthias Bimmerle seine sämmtlichen nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Samstag den 14. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären hier an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Viertel 5 Ruthen Acker in der Zehnjeuch, einerf. Joseph Kirn, anderf. Kaver Dannhauser.

2. 4 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Kirn, anderf. selbst.

3. 1 Viertel 10 Ruthen Acker im untern Schnedehof, einerf. Johann Boshert, anderf. Paul Graf.

4. 1 Viertel Acker in der Seematt, einerf. Jakob Behrle, anderf. Sebastian Benz.

5. 1 Viertel 25 Ruthen Acker in dem Winkelweg, einerf. Stephan Schindler, anderf. Joseph Späth.

6. 1 Viertel Wiesen auf der Obermatt, einerf. Joseph Dier's Wittwe, anderf. Michael Brandstetter.

Kenchen, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bacheberle.

Holzhausen, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 2. d. M. abgehaltenen Versteigerung des zur Ganntmasse des Georg Körner von hier gehörigen Wohnhauses der Anschlag nicht geboten wurde, so wird solches

Montags den 23. d. M.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Holzhausen, den 2 April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Sutter.

[2] Wolsach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Jakob Vetter werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolsach vom 12. Febr. d. J. No. 1864

Freitags den 27. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein halbes Wohnhaus auf dem Graben, wovon der untere Theil dem Glasermeister Martin Häusle eigenthümlich zugehört, einerf. das fürstliche Schloß, anderf. Tagelöhner Jos. Heitzmann, vornen Stadtknecht, hinten an die Feuertasse stoßend.

2.

1/2 Morgen Ackerfeld in den s. g. Reben im Stefelspach, einerf. Stephan Haas, andererseits die Wittwe Carolina Billweber.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolsach, den 26. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bühner.

Achern. (Versteigerung.) Freitags den 13. April, Morgens 9 Uhr, werden in dem Bezirks-Magazin in Kenchen verschiedene Geräthschaften und Materialien vom Eisenbahnbau, als: p. p. 142 Centner altes Guß- und Schmiedeseisen, Brennholz, eiserne Dosen, alte Geräthschaften mit und ohne Beschlag, sowie altes Kleiseisen, in kleinern Abtheilungen einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Achern, den 4. April 1849.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Stimm. vdt. Mayer.

[2] Stellingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Hafnermeisters Franz Karl Engel von hier wurde der Schätzungspreis nicht erreicht; es werden deshalb dieselben bis

Montag den 23. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1. Eine zweistöckige, theils von Stein, theils von Holz erbaute Hafnerwerkstätte mit Wohnung, Stallung und Hofraum in der Zwerchgasse hier, neben Kaver Stein und Jakob Engel.

2. 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Bogelsg'sang, neben Jakob Seifried und Johann Trautmann.

3.
11 Ruthen Garten beim Viehzähle, neben Johann Valentin Speck und Leo Hipplers Witwe. Ettlingen, den 26. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Weber Joseph Frank werden in Folge oberamtlicher Weisung vom 9. Sept. 1848 No. 31947 am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, das endgültig zugeschlagen wird, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird; nämlich:

- | | |
|--|---------|
| 1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stallungen nebst $\frac{3}{4}$ Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joseph Ehret | 800 fl. |
| 2) 3 Sester Acker beim Hause, neben Stephan Ketterer | 300 fl. |
| 3) $1\frac{1}{2}$ Sester Acker im Hagenbüchle, neben Pfarrgut | 150 fl. |
| 4) 2 Sester Acker im Stockfeld, neben Friedrich Ehret | 150 fl. |
| 5) 1 Sester Acker allda, neben Anton Schmieder | 100 fl. |

—: 1500 fl.

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Karlsruhe. (Bierbrauereiversteigerung.) Infolge Vollstreckungsverfügung Grohh. Stadtsamts dahier vom 25. Januar d. J. No. 2666 wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Ludwig Hammer dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich Bierbrauereieinrichtung, geräumigen Kellern, großem Platz hinter der Brauerei, geräumigem Hof und Sommerwirthschaftslocale, mit Glashüren und Fenstern verschließbar, in der Waldhornstraße No. 23, neben Sonnenwirth Seggus und Rittmeister Streule's Erben,

Dienstags den 1. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Karlsruhe. (Bierbrauereiversteigerung.) Infolge Vollstreckungsverfügung Grohh. Stadtsamts dahier vom 16. Januar d. J. No. 2009 wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Friedrich Kaufmann dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Querbau, Bierbrauerei, Seitenflügel, Seitenbau und Holzstall nebst Sommerwirthschaftsleinrichtung, welche verschließbar ist, in der Kronenstraße, neben Geh. Hofrath Köhltreuter's Erben und Essigfabrikant Lanzano,

Dienstags den 8. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen des Arbeits- und Weiberzuchthaus wird für die Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. an den wenigstachmenden Bäckermeister vergeben.

Der Submissionsspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote bis zum 16. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das Arbeits- und Weiberzuchthaus Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 4. April 1849.

Gr. Zucht- und Correctionshaus Verwaltung. Speigler. Wohllich.

Ettlingen. (Zurücknahme einer Fahrnißversteigerung.) Die auf Mittwoch den 11. April d. J. anderaumte Fahrnißversteigerung aus der Gantmasse des Traubenwirths Franz Kummel von hier wird hiermit bis auf weitere Bekanntmachung zurückgenommen.

Ettlingen, den 31. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührensverzeichnissen für Waisenrichter u. Schöfer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.